



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

VII. Haushalt

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

VII. HAUSHALT

Personelle Ressourcen

Übersicht über die vorhandenen Stellen

Die Anzahl der vorhandenen Planstellen/Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter sowie der Ausbildungsplätze für Lehrlinge bis einschließlich 1990 ergibt sich aus der beigefügten Übersicht. Aufschluß über die Entwicklung des Stellenplanes der Universität -Gesamthochschule - Paderborn geben die zusätzlich angeführten Vergleichszahlen des Jahres 1972, dem Gründungsjahr der Hochschule. Ein Überblick auf das Jahr 1991 wird auf der folgenden Seite gegeben.

Veränderungen im Stellenplan

Die Gesamtzahl der Planstellen/Stellen erhöhte sich im Berichtszeitraum von 1.228 (1987) auf 1.352 (1990) um 124. Nach Verabschiedung des Haushalts 1991 sind 19 Stellen hinzugekommen. Hierbei handelt es sich um einen Nettozuwachs, da die aufgrund verschiedener Maßnahmen abgegebenen Stellen (vgl. Ziff. 2.2) unberücksichtigt geblieben sind.

Der Nettozuwachs von 143 Stellen im Berichtszeitraum ist angesichts der angespannten Finanzlage des Landes NRW umso positiver zu bewerten. Bereits seit Anfang der 80er Jahre werden kaum noch neue Stellen im Haushaltsplan eingerichtet. Der Stellenzugang resultiert deshalb fast ausschließlich aus der Umverteilung von "Topfstellen" und aus den Zuweisungen im Rahmen des "Hochschulsonderprogramms zur Milderung der Überlast an den Hochschulen" (HSP).

Beim Verfahren bezüglich der "Topfstellen" werden den Hochschulen des Landes NRW Stellen entzogen, die dann in den sogenannten "Töpfen" gesammelt und im Wege der Umverteilung unter Berücksichtigung struktureller Aspekte an die Hochschulen wieder ausgeschüttet werden.

Die Stellenabsetzungen ergeben sich insbesondere aus

- der "Konzentration und Neuordnung von Studiengaben/Studiengängen an den Hochschulen des Landes NRW" von 1983 (NOK) (insgesamt 21 abzusetzende Stellen)
- der "Vierten Verordnung zur Sicherung der Aufgaben im Hochschulbereich" vom 08.06.1988 (insgesamt 43 abzusetzende Stellen). Aufgrund dieser 4. Verordnung werden die Studiengänge Sozialwissenschaft, Architektur und Bauingenieurwesen eingestellt.

- der "Aufgabekritischen Überprüfung des Stellenbedarfs" ("Aufgabekritik" - insgesamt 14 abzugebende Stellen).

Die im Rahmen dieser drei genannten Maßnahmen beim Ausscheiden der Stelleninhaber freiwerdenden Stellen werden über die Töpfe umverteilt. Die Realisierung der sogenannten "ku-Vermerke" (= künftig umzusetzen) wird sich noch Jahrzehnte (bis 2018) hinziehen.

Darüberhinaus sind an einer größeren Zahl von Stellen kw-Vermerke (= künftig wegfallend) angebracht, z. B. an der Mehrzahl der Stellen, die 1984 zur Übernahme ehemaliger Angehöriger der liquidierten FEoLL-GmbH etatisiert wurden. Die kw-Stellen gehen ohne Wiederverwendungsmöglichkeit unter und stellen eine Entlastung für den Landeshaushalt dar.

Zu den Auswirkungen der "Stellenabsetzungen" wird beispielhaft darauf verwiesen, daß 1991 insgesamt 7 Stellen davon betroffen sind, und zwar 6 ku-Stellen (für die Töpfe) und 1 FEoLL-kw-Stelle (Wegfall). Der stellenplanmäßige Nachvollzug erfolgt dann im Haushalt 1992.

Eine tabellarische Darstellung der Stellenzugänge und Stellenabgänge wäre wegen der zahlreichen Verzahnungen zu unübersichtlich und ist deshalb nicht sinnvoll. Nachstehend werden deshalb einige Schwerpunkte herausgegriffen, die während des Berichtszeitraums durch zusätzliche Stellen personell ausgebaut wurden.

Im Berichtszeitraum wurde das "Interdisziplinäre Forschungszentrum für Informatik und Technik" ZIT aufgebaut und ab 1987 mit insgesamt 59 Stellen ausgestattet. Darunter sind vier C 4-Universitäts-Professuren ohne Besoldungsaufwand, für die die Stifterin für die Dauer von 20 Jahren (bis 2007) die Personalkosten trägt. - Von den insgesamt 59 Stellen für das ZIT wurden 24 im Rahmen des HSP bereitgestellt.

Im Jahre 1989 wurde erstmalig das Hochschulsonderprogramm - HSP - aufgelegt, das mit insgesamt 708 Stellen ausgestattet ist, von denen die Hochschule 83 erhielt. Der überproportional hohe Anteil von 11,7 %, der auf Paderborn entfällt, mag als Beweis für die intensiven Bemühungen um Einwerbung von Stellen angesehen werden.

Es handelt sich um

- 19 Professoren-Stellen
- 31 Wiss. Mitarbeiter-Stellen
- 33 Nichtwiss. Mitarbeiter-Stellen

Von den 83 Stellen entfallen 24 auf das ZIT. Die restlichen 59 Stellen wurden zur Deckung dringender Bedarfe in den vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung festgelegten Bereichen Betriebswirtschaftslehre (FB 5), Hauptfach Informatik (FB 17), Wirtschaftsinformatik (FB 5), FH-Studiengänge Maschinenbau und Elektrotechnik in den Abteilungen Mesechede und Soest (FBe 11, 12, 15 und 16) verwendet. Auf die FH-Studiengänge entfielen insgesamt 20 Stellen. Zusätzlich konnten einige kleine strukturelle Korrekturen zur Linderung von Engpässen erreicht werden. Dazu gehört z. B. die Verstärkung der Hochschulbibliothek mit drei Stellen.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, daß im Rahmen des HSP drei Stellen für Sprachlehrer ausgewiesen sind, die zur Verbesserung des Sprachunterrichts für die Studenten im Hinblick auf die europäische Einigung verwendet werden.

1991 wurden im Rahmen des Hochschulsonderprogramms II bisher zwölf Stellen zugeteilt.

Mit dem Wintersemester 1989/90 wurde in der Abteilung Höxter (als Ersatz für die 1992 auslaufenden Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen) der neue zukunftsträchtige Studiengang "Technischer Umweltschutz" (Fachbereich 18) eingerichtet. Hierfür wurden aus den "Töpfen" insgesamt sieben Professuren und zwei Ingenieur-Stellen (für fachpraktische Mitarbeiter) bereitgestellt. Die Zuweisung der achten Professur ist für Ende 1991 vorgesehen. Von den neuen acht Professuren sind bereits fünf besetzt.

Im Berichtszeitraum wurden nachstehende "Fiebiger"-Professuren eingeworben:

1987	-	C 3	-	Univ.Prof. für Germanistische Linguistik (FB 3)
1988	-	C 4	-	Univ.Prof. für Wirtschaftsinformatik (FB 5)
1989	-	C 4	-	Univ.Prof. für Techn. Chemie und Chemische Verfahrenstechnik (FB 13)
		C 3	-	Univ.Prof. für Pädagogik/Primarstufe (FB 2)
		C 3	-	Univ.Prof. für Arbeits- u. Organisationspsychologie (FB 2)
		C 3	-	Univ.Prof. für Werkstoffwissenschaft (FB 10)
1990	-	C 4	-	Univ. Prof. für Physik und Technologie optoelektronischer Halbleiter (FB 6)
		C 4	-	Univ.Prof. für Optische Nachrichtentechnik (FB 14)

"Fiebiger"-Professuren werden für die Dauer von zehn Jahren eingerichtet. Voraussetzung ist u.a. die Abgabe einer "Ersatzstelle". Außerdem muß nach Ablauf der Zehnjahresfrist eine "passende Auffangstelle" zur Verfügung stehen.

Außer den bereits erwähnten vier Stiftungsprofessuren im ZIT wurden während des Berichtszeitraumes noch folgende Stiftungsprofessuren eingeworben:

- C 3 - Univ.Prof. für Hochdruckphysik/FB 6 für die Dauer von vier Jahren,
- C 3 - Univ.Prof. für Sportmedizin/FB 2 für die Dauer von drei Jahren.

Überblick für 1991

- 1 Stelle zur Erledigung von Aufgaben nach der Gefahrstoff-Verordnung (gesetzliche Verpflichtung)
- 9 Stellen aus dem Topf* 4 (darunter 1 C 4 - Univ.Prof. für Kulturwissenschaftliche Anthropologie)
- 5 Stellen aus den Töpfen* 2 und 3
- 7 Stellen aus dem Hochschulsonderprogramm II.
 - * Topf 2 (Spitzenforschung)
 - Topf 3 (Komplettierung und Arrondierung)
 - Topf 4 (abgestimmte Strukturkonzepte und dringende Einzelbedarfe)

Ein beträchtlicher Anteil dieser Stellen wurde zur Entlastung der Engpaßsituation in den ingenieurwissen-

schaftlichen Fachbereichen 10 (Maschinentechnik) und 14 (Elektrotechnik) verwandt.

Stellenbesetzungssperre

Seit Anfang der 80er Jahre bestand bis zum 31.12.1989 eine neunmonatige Stellenbesetzungssperre, die sich sehr belastend ausgewirkt hat. Nach einer jähriger Pause (1990) gilt die Stellenbesetzungssperre ab 01.01.1991 wieder. Danach unterliegen alle am 01.01.1991 freien oder im Laufe des Jahres freiwerdenden Stellen einer 9-monatigen Pflichtvakanz. Im Hochschulbereich wirkt sich diese gesetzliche Verpflichtung wegen des hohen Anteils zeitlich befristeter Wissenschaftlicher Mitarbeiter besonders ungünstig aus, da aufgrund der Zeitverträge mit einer jährlichen Fluktuation zwischen 20 - 25 Prozent gerechnet werden muß. Eine teilweise Entlastung wird durch die gesetzlich normierten Ausnahmetatbestände in den Überlastbereichen möglich sein.

Sonstiges - aus Drittmitteln bezahltes Personal

Parallel zu der positiven Entwicklung bei der Einwerbung von Drittmitteln ist in den letzten Jahren die Zahl der Beschäftigten, die aus sonstigen Mitteln bezahlt werden und deshalb nicht vom Stellenplan der Hochschule erfaßt werden, weiterhin beträchtlich gestiegen. Aufgrund der besonderen Gegebenheiten der Finanzierung ist die Fluktuation der Beschäftigten in diesem Bereich besonders groß. Z. Z. sind in ca. 550 Forschungsprojekten rd. 260 Drittmittel-Mitarbeiter tätig. Hinzu kommen noch ca. 2000 aus Drittmitteln und Sonderprogrammen finanzierte Hilfskräfte. Die Personalkosten aller aus Drittmitteln und Sonderprogrammen finanzierten Personen einschl. aller Stud./Wiss. Hilfskräfte betragen z. Z. ca. 25 Mill. DM/Jahr. Insgesamt ist im Berichtszeitraum das Personalvolumen um knapp 100 % gestiegen.

Stellenübersicht	1972	1983	1987	1991
Rektor	-	1	1	1
Professoren/Hochschuldozenten				
C 4 - Prof.	45 (H4/H3)	94	105	118
C 3 - Prof.	194	137	138	154
C 2 - Prof.		113	101	92
insgesamt	239 (FHL)	345	345	365
davon C 3/C 2 b) -Prof.	(-)	(197)	(183)	(190)
Wiss. Mittelbau				
C 2, C 1, H 1, A 13 - A 15	78	141	137	214
Wiss. Angest. Ia - Ila	4	124	168	170
Wiss. Dienst insgesamt	82	265	305	384
	====	====	====	====
Nichtwiss. Dienst				
Beamte (Verw./Bibl./Techn.)	47	97	91	95
Angestellte	160	375	387	427
Arbeiter	47	101	100	100
insgesamt	254	573	578	622
Personalstellen insgesamt	575	1.183	1.228	1.371
	====	====	====	====
Lehrlinge	4	51	104	94

Ausgeschiedene Professoren

In der Zeit vom 01.10.87 - 30.09.88

Biermeyer, Karl-Josef	Prof.	-	FB	12	-	Ruhestand
Brockhaus, Wilhelm	Univ.Prof.	-	FB	3	-	Emeritierung
Dr. Buttler, Friedrich	Univ.Prof.	-	FB	5	-	Versetzung zur Bundesanstalt für Arbeit
Gerlich, Wolfgang	Prof.	-	FB	11	-	Ruhestand
Harfensteller, Hans-Joachim	Prof.	-	FB	7	-	Ruhestand
Dr. Lohmeier, Fritz	Univ.Prof.	-	FB	5	-	Ruhestand
Dr. Nowack, Egon	Prof.	-	FB	9	-	Ruhestand
Dr. Patzelt, Gerhard	Univ.Prof.	-	FB	17	-	Ruhestand
Dr. Schlüter, Johannes	Univ.Prof.	-	FB	2	-	Emeritierung
Stamm, Marita	Stud.Prof.	-	FB	4	-	Ruhestand
von Werden, Hans	Prof.	-	FB	12	-	Ruhestand
Willmes, Josef	Univ.Prof.	-	FB	10	-	Ruhestand

In der Zeit vom 01.10.88 - 30.09.89

Dr. Benz, Klaus-Werner	Univ.Prof.	-	FB	6	-	Ruf an die Uni Freiburg
Dr. Best, Eike	Univ.Prof.	-	FB	17	-	Ruf an die Uni Hildesheim
vom Ende, Hans	Univ.Prof.	-	FB	6	-	Ruhestand
Hessler, Ole	Prof.	-	FB	7	-	Ruhestand
Dr. Jekel, Martin	Prof.	-	FB	8	-	Ruf an die TU Berlin
Dr. Kirsch, Helmut	Prof.	-	FB	8	-	Versetzung an die Uni-GH-Siegen
Dr. Metzeltin, Michael	Univ.Prof.	-	FB	3	-	Ruf an die Uni Wien
Dr. Röper, Werner	Prof.	-	FB	9	-	Ruhestand
Rosenwald, Karl	Prof.	-	FB	16	-	Ruhestand
Dr. Schmitz, Josef	Univ.Prof.	-	FB	6	-	Emeritierung
Dr. Sucrow, Wolfgang	Univ.Prof.	-	FB	13	-	verstorben

In der Zeit vom 01.10.89 - 30.09.90

Dr. Boos, Karl-Siegfried	Univ.Prof.	-	FB	13	-	Entlassung auf Antrag
Dr. Dahl, Erhard	Univ.Prof.	-	FB	3	-	Zeitablauf
Frohne, Wilhelm	Prof.	-	FB	7	-	Ruhestand
Dr. Hansen, Sönke	Univ.Prof.	-	FB	17	-	Zeitablauf
Kaeder, Friedrich	Univ.Prof.	-	FB	10	-	Ruhestand
Dr. Kaufmann, Inge	Univ.Prof.	-	FB	2	-	Ruhestand
Dr. Vogel, Wolfgang	Univ.Prof.	-	FB	10	-	Ruhestand
Dr. Vogt, Klaus-Dieter	Univ.Prof.	-	FB	5	-	Ruhestand
Dr. Wilmsmeyer, Herbert	Univ.Prof.	-	FB	4	-	Ruf an die Uni-GH-Siegen

In der Zeit vom 01.10.90 - 30.09.91

Dr. Altenbach, Hans-Josef	Univ.Prof.	-	FB	13	-	Ruf an die Uni-GH-Wuppertal
Basche, Erwin	Prof.	-	FB	16	-	Ruhestand
Becker, Jürgen	Univ.Prof.	-	FB	17	-	Ruhestand
Dr. Brettschneider, Wolf-Dietrich	Univ.Prof.	-	FB	2	-	Ruf an die FU Berlin
Dr. Bronner, Rolf	Univ.Prof.	-	FB	5	-	Ruf an die Uni Mainz
Dr. Carstensen, Broder	Univ.Prof.	-	FB	3	-	Emeritierung
Dr. Forchert, Arno	Univ.Prof.	-	FB	4	-	Emeritierung
Gadiel, Hans-Erich	Prof.	-	FB	8	-	Ruhestand
Dr. Hildén, Hans	Univ.Prof.	-	FB	17	-	Ruhestand
Dr. Jünger, Michael	Univ.Prof.	-	FB	17	-	Ruf an die Uni Köln
Dr. Jüsten, Richard	Prof.	-	FB	16	-	Ruhestand
Dr. Jütting, Dieter Heinz	Univ.Prof.	-	FB	2	-	Ruf an die Uni Münster
Dr. Kettrup, Antonius	Univ.Prof.	-	FB	13	-	Ruf an die TU München
König, Hans Leo	Prof.	-	FB	12	-	Ruhestand
Dr. Kubin, Jochen	Prof.	-	FB	8	-	Ruhestand
Dr. Lansky, Milos	Univ.Prof.	-	FB	17	-	Emeritierung
Dr. Loistl, Otto	Univ.Prof.	-	FB	5	-	Ruf an die Uni Wien
Schrader, Walter	Univ.Prof.	-	FB	4	-	Ruhestand

Einstellung von Professoren

In der Zeit vom 01.10.87 - 30.09.88

Dr. Apel, Friedmar	Univ.Prof.	-	FB	3	-	Berufung
Dr. Bastian, Hans-Günther	Univ.Prof.	-	FB	4	-	Versetzung v.d. Uni Bonn
Dr. Bitzer, Berthold	Prof.	-	FB	16	-	Berufung
Dr. Grubitzsch, Helga	Univ.Prof.	-	FB	3	-	Berufung
Dr. Nerz, Klaus-Peter	Prof.	-	FB	15	-	Berufung

In der Zeit vom 01.10.88 - 30.09.89

Dr. Belli, Fevzi	Univ.Prof.	-	FB	14	-	Berufung
Dr. Best, Eike	Univ.Prof.	-	FB	17	-	Berufung
Dr. Ehmer, Hermann	Univ.Prof.	-	FB	4	-	Versetzung v.d. Uni Münster
Dr. Fischer, Joachim	Univ.Prof.	-	FB	5	-	Berufung
Dr. Koch, Rainer	Univ.Prof.	-	FB	10	-	Berufung
Dr. Maehle, Erik	Univ.Prof.	-	FB	14	-	Berufung
Dr. Meyer auf der Heide, Friedhelm	Univ.Prof.	-	FB17(ZIT)		-	Berufung
Dr. Petuelli, Gerhard	Prof.	-	FB	12	-	Berufung
Dr. Sachs, Gerhard	Prof.	-	FB	16	-	Berufung
Dr. Tetens, Holm	Univ.Prof.	-	FB	1	-	Berufung
Dr. Wettler, Manfred	Univ.Prof.	-	FB	2	-	Berufung
Dr. Wilmsmeyer, Herbert	Univ.Prof.	-	FB	4	-	Versetzung v.d. Uni Bielefeld
Dr. Wortmann, Gerhard	Univ.Prof.	-	FB	6	-	Berufung

In der Zeit vom 01.10.89 - 30.09.90

Dr. Bitter, Wolfhelm	Prof.	-	FB	18	-	Berufung
Dr. Klein, Hubert	Prof.	-	FB	11	-	Berufung
Dr. Martini, Peter	Univ.Prof.	-	FB	17	-	Berufung
Dr. Oevenscheidt, Wolfgang	Prof.	-	FB	11	-	Berufung
Dr. Reinnarth, Gabriele	Prof.	-	FB	18	-	Berufung
Dr. Schürmann, Erich	Prof.	-	FB	12	-	Berufung

In der Zeit vom 01.10.90 - 30.09.91

Dr. Camposano, Raul	Univ.Prof.	-	FB	17	-	Berufung
Dr. Elias, Hermann Josef	Prof.	-	FB	12	-	Berufung
Dr. Euler, Manfred	Univ.Prof.	-	FB	6	-	Berufung
Dr. Dangelmeier	Univ.Prof.	-	FB	5	-	Berufung
Dr. Fettig, Joachim	Prof.	-	FB	18	-	Berufung
Dr. Fuhrmann, Wilfried	Univ.Prof.	-	FB	5	-	Berufung
Dr. Gausemeier, Jürgen	Univ.Prof.	-	FB	10	-	Berufung
Dr. Grauel, Adolf	Prof.	-	FB	16	-	Berufung
Dr. Jünger, Michael	Univ.Prof.	-	FB	17	-	Berufung
Dr. Kleine Büning, Hans	Univ.Prof.	-	FB	17	-	Berufung
Dr. Krohn, Karsten	Univ.Prof.	-	FB	13	-	Berufung
Dr. Leopold, Silke	Univ.Prof.	-	FB	4	-	Berufung
Dr. Löhe, Detlef	Univ.Prof.	-	FB	10	-	Berufung
Dr. Moritz, Hans-Ulrich	Univ.Prof.	-	FB	13	-	Berufung
Dr. Müller, Hermann	Prof.	-	FB	18	-	Berufung
Dr. Müller, Karl-Heinz	Prof.	-	FB	16	-	Berufung
Dr. Nastansky, Ludwig	Univ.Prof.	-	FB	5	-	Berufung
Dr. Prengel-Schmitt, Annedore	Univ.Prof.	-	FB	2	-	Berufung
Dr. Saadat, M. Mohsen	Prof.	-	FB	12	-	Berufung
Dr. Sietz, Msnfred	Prof.	-	FB	18	-	Berufung
Dr. Szwillus, Gerd	Univ.Prof.	-	FB	17	-	Berufung
Dr. Volk, Ludwig	Prof.	-	FB	9	-	Berufung
Dr. Wagenhals, Gerhard	Univ.Prof.	-	FB	5	-	Berufung

Sachmittelbereich

Im Berichtszeitraum konnten bis 1989 wegen der nach wie vor angespannten Haushaltslage des Landes keine oder nur geringfügige Anhebungen der Titelansätze erreicht werden. Nachdem dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung immer wieder vorgetragen wurde, daß die Universität - Gesamthochschule - Paderborn im Vergleich zu allen anderen wissenschaftlichen Hochschulen des Landes erheblich benachteiligt ist, wurden die Mittel für Lehre und Forschung im Jahre 1990 um 470.400 DM erhöht. Für das Jahr 1991 sollen diese Mittel um ca. 1.7 Mio DM angehoben werden, um die bestehende Benachteiligung abzubauen. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung bleiben die Mittelzuweisungen weit unter den aufgrund der stark angestiegenen Studentenzahlen bestehenden Bedarfe zurück.

Die vorhandenen Haushaltsmittel reichen nicht aus, um die in zunehmenden Maße notwendigen Reparatu-

ren und Ergänzungen vorzunehmen. An dringende Ersatzbeschaffungen für die bis zu 20 Jahre alten und dem heutigen Stand der Technik nicht mehr entsprechenden Geräte ist bei dieser Finanzlage nicht zu denken.

Es bleibt zu hoffen, daß das Ministerium in den Folgejahren durch Umverteilungen die noch bestehende Benachteiligung der Hochschule angemessen ausgleichen wird.

Die Hochschule ist bei dieser Haushaltslage auf die Einwerbung von Drittmitteln dringend angewiesen. Als erfreuliche Entwicklung ist zu verzeichnen, daß das Drittmittelaufkommen von 14 Mio DM im Jahre 1986 auf ca. 40 Mio DM im Jahre 1990 angestiegen ist.

Eine Zusammenstellung der Jahresansätze aus den Bereichen Lehre und Forschung, Bibliothek, Rechenzentrum ist dem nachfolgenden Tabellenteil zu entnehmen.

Ausgaben für Forschung und Lehre (Titelgruppe 94) nur Titel 515, 517, 547, 671 (526 ab 1985) und 812 94

FB	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	75 211	66 077	37 571	64 528	79 254	71 130	86 360	89 986
2	85 953	38 842	47 405	133 177	81 950	104 600	137 230	178 078
3	33 127	43 263	54 302	86 865	78 838	125 905	126 289	153 193
4	75 474	115 457	118 859	69 982	120 139	122 354	125 578	191 881
5	81 176	130 704	141 530	162 040	163 188	164 906	149 466	238 386
6	730 349	827 004	768 068	814 858	760 152	647 338	772 379	692 654
7	83 729	93 088	122 674	117 592	96 265	107 770	74 091	132 945
8	144 445	151 188	114 003	120 990	86 762	84 469	51 029	10 988
9	85 551	105 673	75 228	84 230	82 338	110 844	78 101	93 070
10	785 572	970 376	865 984	890 242	848 958	719 378	942 684	952 004
11	78 137	91 032	77 054	93 494	70 010	163 227	54 854	92 610
12	115 744	109 431	90 560	100 253	81 067	100 942	91 927	71 973
13	860 353	828 778	946 355	847 046	729 330	752 553	735 271	756 512
14	835 974	897 346	793 030	785 925	683 149	687 006	667 472	791 666
15	156 725	141 085	125 861	114 998	111 633	117 332	74 030	93 683
16	108 033	100 587	100 430	87 345	94 684	111 186	112 273	72 532
17	142 547	166 104	411 917	304 831	415 843	468 963	440 147	306 465
18							20 951	77 553
ZE und Verw.	725 497	879 493	502 210	933 162	764 351	745 392	877 851	1 304 403
Summe	5 203 597	5 755 528	5 393 041	5 811 558	5 347 911	5 405 295	5 617 980	6 300 582

Haushaltsansätze 1987 - 1991, Titelgruppen 94, 95 und 96

Titel	1987	1988	1989	1990	1991(E)
425 94 (bis 1984 425 20)	4 228 800	4 228 800	4 186 600	4 186 600	5 216 800
515 94	3 199 000	3 199 000	3 199 000	3 199 000	3 934 700
547 94	1 308 000	1 593 700	1 593 700	2 063 700	2 063 700
812 94	876 900	876 900	876 900	876 900	876 900
539 94	185 000	185 000	185 000	185 000	185 500
517/527/531 94	164 500	14 500	14 500	14 500	14 500
Summe TG 94 (einschließ-lich 425 20)	9 962 200	10 097 900	10 055 700	10 525 700	12 291 600
TG 95 (Bibliothek)	3 468 000	3 539 000	3 582 000	3 523 000	3 585 000
TG 96 (Rechenzentrum)	1 089 800	1 290 500	1 341 000	1 417 000	1 484 000

Baumaßnahmen, Bauunterhaltungsmaßnahmen

Standort Paderborn

Interdisziplinäres Forschungszentrum für Informatik und Technik

Der erste Bauabschnitt des Heinz Nixdorf-Instituts mit dem Graduiertenzentrum (ZIT-Gebäude) - Bauteil E - ist nach rd. zweijähriger Bauzeit zum Beginn des Wintersemesters 1990/91 in Betrieb genommen worden.

- Baubeginn 20.06.1988
- Nutzungsbeginn 13.09.1990
- Offizielle Übernahme 25.01.1991

Der zweite Bauabschnitt ist nach Anmeldung der Hochschule mit 3.385 qm (Hauptnutzungsfläche) HNF in den 20. Rahmenplan aufgenommen worden. Das hierauf abgestellte Raumprogramm liegt dem MWF zur Genehmigung vor. Die Baumaßnahme ist für 1992 mit einem Planungskostenanteil zur Aufnahme in den Hochschulhaushalt angemeldet.

Gästehaus

Das von der Universitätsgesellschaft für die Hochschule erstellte Gästehaus wurde nach Fertigstellung des darin eingebundenen Begegnungssteils am 15. Mai 1990 offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Appartements konnten bereits zum 01.10.1989 fertiggestellt und bezogen werden.

Bauteil P

Durch Einbau von Arbeitsbühnen im Hallenraum 43.09, 43.12.1 und 43.12.2 (Bauteil P 4) wurden rd. 630 qm Nutzfläche für den Fachbereich 10 geschaffen.

Hörsäle

Durch umfangreiche Umbaumaßnahmen wurden die Hörsäle in den Bauteilen P 5, 6 und 7 des Altbestandes optimiert, erweitert und neu ausgestattet. Danach wurden folgende Sitzplatzkapazitäten erreicht:

Raumnummer	Kapazität	
	alt	neu
52.01	51	266
52.03	104	182
52.03	93	144
62.01	93	144
62.03	51	99
72.01	51	260
72.03	144	158

Gleichzeitig wurden die bisherigen Vorbereitungszenen umgebaut und durch Anbauten erweitert. Die durch Anbauten gewonnenen Hauptnutzflächen betragen insgesamt 380 qm. Der Anbau des Bauteils P 5 (rd. 125 qm/HNF) steht dem Fachbereich 10 und die Anbauten an den Bauteilen P 6 u. 7 (rd. 255 qm/HNF) dem Fachbereich 14 zur Verfügung.

Bibliothek

Durch Austausch und gleichzeitige Erweiterung der Magazinregalanlage in der Bibliothek wurde eine Kapazitätserweiterung von 115.000 Bücher auf 218.000 Bücher erreicht. Die Arbeiten sind im Jahre 1989 abgeschlossen worden.

Telefonanlage/ISDN

Durch den Einbau einer ISDN-fähigen Telefonanlage, System 8818 der Fa. Nixdorf, ist es möglich, über die vorhandene Telefonverkabelung Sprache und Daten gleichzeitig zu übertragen. Neben der teilweise vorhandenen konventionellen Datenverkabelung mit zwei festen Endpunkten und der Etherneth-Ringverkabelung ergibt sich mit der ISDN-Anlage ein weiteres Netz zur Datenübermittlung. Seit Mitte 1991 ist die Hochschule an das ISDN-Netz der Deutschen Bundespost angeschlossen.

Bauteil J

Im Bauteil J (Chemie) wurden an den verzinkten Abluftkanälen erhebliche Korrosionsschäden festgestellt. Die Schäden waren so gravierend, daß eine Erneuerung der Kanäle in Kunststoffausführung erforderlich wurde. Die Arbeiten stellten sich als überaus schwierig und gefährlich heraus. Umfangreiche Dekontaminierungsarbeiten waren an den Kanälen, Ventilatoren und Registern notwendig. Zum Beginn des Wintersemesters 1988/89 waren die Abluftanlagen im Bauteil J wieder betriebsbereit.

Interner Rechnerverbund

Aufgrund des bundesweiten "Netz-Investitions-Programms" (NIP) wurde auf Antrag der Hochschule für den Standort Paderborn ein Ansatz in Höhe von 3,5 Mio DM im 20. Rahmenplan aufgenommen. Da für die Standorte Höxter, Meschede und Soest ebenfalls ein interner Rechnerverbund notwendig ist, wurde für diese Standorte ein Kostenvolumen von 1,7 Mio DM zum 21. Rahmenplan angemeldet. Vom Staatshochbauamt Detmold wurde im Einvernehmen mit dem Hochschulrechenzentrum und dem Technischen Betriebsdienst die Ausbauplanung für das hochschulinterne Rechnernetz erstellt. Nachdem diese Maßnahme im Haushalt 1990 bereits mit 500.000,-DM etatisiert war, wurde im Rahmen einer Vorabgenehmigung der 1. Bauabschnitt ausgeführt. Entsprechend der Mittelbereitstellung wird die Maßnahme in den künftigen Jahren abgewickelt.

Großer Hörsaal - Audimax

Das Raumprogramm für den Hörsaalneubau am Standort Paderborn wurde von den zuständigen Ministerien

genehmigt. Nachdem von der ursprünglichen Vorgabe, einen Architektenwettbewerb auszuschreiben, Abstand genommen worden ist, hat das Staatshochbauamt Detmold den Planungsauftrag erhalten. Im Haushalt 1991 sind 800.000,— DM als 1. Planungsrate etatisiert.

Zusätzlicher Flächenbedarf

Aufgrund der Bereitstellung zusätzlicher Studienplätze in den Studiengängen Wirtschaftsinformatik, Informatik und Betriebswirtschaftslehre nach dem Hochschulsonderprogramm hat die Hochschule einen zusätzlichen Flächenbedarf in Höhe von 4.347 qm/HNF. Hiervon hat der Finanzminister im Einvernehmen mit dem MWF lediglich 2.800 qm/HNF anerkannt. Nach langwierigen Verhandlungen eines privaten Investors mit der Stadt Paderborn ist der Hochschule vor kurzem ein Mietpreisangebot zugeleitet worden. Dieses wurde mit einem abgestimmten Mietvertragsentwurf dem MWF zur Genehmigung vorgelegt.

Cafeteria

Zur Erweiterung der Cafeteria des Studentenwerks Paderborn um 130 Plätze haben die zuständigen Ministerien (MWF, Fin Min NW) ihre grundsätzliche Zustimmung erteilt. Mit der Verabschiedung des Landeshaupts 1991 wurde die Finanzierung in diesem Haushaltjahrgesichert. Mit den Baumaßnahmen wird 1991 begonnen.

Weitere Baumaßnahmen

Folgende Baumaßnahmen wurden in den 21. Rahmenplan aufgenommen:

- Neubau eines Chemikalien-Abfall-Zwischenlagers
- Neubau eines Verfügungsbaus für Drittmittel
- Ausbau der Cafeteria

Studentenwohnheim

Mit Vertrag vom 08.02.1991 wurde dem Studentenwerk Paderborn eine Grundstücksfläche von rd. 2,8 ha im Bereich der Sportanlagen übertragen. Auf dieser Fläche wurde 1991 mit dem Neubau einer Studentenwohnanlage für 420 Wohneinheiten begonnen.

Abteilung Höxter

Die für den Studiengang "Technischer Umweltschutz" der Abt. Höxter dringend erforderlichen Umbaumaßnahmen sind mit 2 Mio DM etatisiert und im Rahmenplan aufgenommen worden. Das Staatshochbauamt erstellt z.Zt. aufgrund verschiedener Nutzerbefragungen die Bauunterlage.

Für die fachtechnisch wissenschaftliche Ersteinrichtung des Technischen Umweltschutzes wurden 1,2 Mio. DM genehmigt.

Abteilung Meschede

Für die Abt. Meschede ist im Dezember 1990 der Kaufvertrag zum Erwerb der Liegenschaft "Nölle" beurkundet worden. Die Hochschule ist seit dem 01.01.1991 Nutzer dieses Projekts. Das Staatshochbauamt Soest hat den Planungsauftrag zur Umsetzung der notwendigen Umbaumaßnahmen erhalten. Über den Beginn und das Ende der erforderlichen Baumaßnahmen kann z.Zt. keine Aussage gemacht werden.

Zur Ersteinrichtung des neuen landeseigenen Objekts "Nölle" wurde dem MWF ein Ersteinrichtungsprogramm in Höhe von rd. 1,4 Mio DM zur Genehmigung vorgelegt.

Das von der Stadt Meschede in Verbindung mit dem Hochsauerlandkreis beantragte "Technologie-Informations-Zentrum (TIZ)" ist vom Bund im Rahmen des Strukturhilfegesetzes ohne Auflagen genehmigt und zur Realisierung vom Kabinett des Landes NW beschlossen worden. Das MWF hat im Einvernehmen mit dem Finanzministerium den Zuwendungsbescheid erteilt. Im Juni wurde mit dem Bau begonnen. Die Fertigstellung ist für die 2. Jahreshälfte 1992 vorgesehen.

Mit dieser Baumaßnahme stellt die Stadt Meschede der Hochschulabteilung Meschede an zentraler Stelle für die Kooperation im Technologietransfer zweckentsprechende Räume zur Verfügung. Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 4,8 Mio DM. Hiervon werden 90 % im Rahmen der Zielsetzung der Strukturhilfe vom Bund und Land sowie 10 % von der Stadt Meschede getragen.

Abteilung Soest

Im Rahmen des Ausbaus der Fachhochschulstudienfächer wurde im Zusammenhang mit dem Hochschulsonderprogramm für die Abt. Soest ein Flächenbedarf von 4.096 qm/HNF als Neubaumaßnahme zum 20. Rahmenplan angemeldet und in diesen aufgenommen. Zur Abwicklung der Baumaßnahme hat das Staatshochbauamt Soest ein Grundstücksgutachten für die landeseigene Fläche "Am Teinenkamp" erstellt. In die gutachtliche Prüfung einbezogen ist ein 2. Bauabschnitt, der die Verlegung der gesamten Abteilung

zum "Teinenkamp" ermöglichen soll. Das Raumprogramm für den 1. Bauabschnitt ist dem MWF zur Genehmigung vorgelegt worden.

Unabhängig davon wird von seiten der Hochschule und des MWF geprüft, ob die Rumbcke-Kaserne, die im August 1992 von den Belgischen Streitkräften geräumt wird, für Hochschulzwecke geeignet ist. Das Staatshochbauamt Soest ist mit dem Grundstücksgutachten beauftragt.

Die für den Versuchsbetrieb des Fachbereichs 9 (Landbau) in Lohne bestehenden Miet-/Pachtverträge sind zum 30.09.91 ausgelaufen. Eine Einigung der Vertragsparteien über die Fortsetzung der Verträge ist bisher noch nicht erzielt. Hierüber steht die Entscheidung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung und des Finanzministeriums noch aus.

Großgeräte

Ohne eine apparative Mindestausstattung der einzelnen Fachgebiete ist eine erfolgreiche Lehr- und Forschungstätigkeit kaum durchführbar. Kleinere Geräte zur Ergänzung und Erneuerung der Grundausstattung sind aus den Haushaltsansätzen in der Titelgruppe 94 sukzessive zu beschaffen. Großgeräte, deren Kosten einschließlich Zubehör die Summe von 150.000 DM übersteigen, werden im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Ausbau und Neubau von Hochschulen" gemäß den Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) von Bund und Ländern je zur Hälfte finanziert. Jede Hochschule beantragt derartige Geräte beim Ministerium für Wissenschaft und Forschung, wobei jeder Antrag von der Deutschen Forschungsgemeinschaft begutachtet werden muß und bei positivem Votum anschließend beim Wissenschaftsrat die Aufnahme in den Rahmenplan für den Hochschulbau beantragt wird. Nach Abschluß des Begutachtungsverfahrens kann die Hochschule aus dem ihr vom Land jährlich zugeteilten Mittelkontingent nach eigener Priorität die einzelnen Großgeräte beschaffen.

Im Berichtszeitraum konnten insgesamt 15 Großgeräte in Höhe eines Bewilligungsvolumen von 7,9 Millionen DM beschafft werden. Im Begutachtungsverfahren befinden sich fünf Maßnahmen mit einer Antragssumme von 2,8 Mio. DM.

Nutzer	Name	Gerätebezeichnung	Kosten	Kap.	Titel
6	Fachbereich	CIP-Rechner, 3. Phase	167	ZK	812.13
13	Fachbereich	CIP-Rechner, 3. Phase	167	ZK	812.13
HX	Fachbereich	CIP-Rechner, 3. Phase	160	ZK	812.13
1-4	Fachbereich	CIP-Rechner, 4. Phase	150	ZK	812.13
5	Fachbereich	CIP-Rechner, 4. Phase	301	ZK	812.13
13	Altenbach	Spektrometer mit supra. Magneten	790	ZK	812.13
17	Fachbereich	CIP-Rechner, Mathematik/Informatik	177	ZK	812.13
6	Sohler	UHV-Bedampfungsanlage	504	ZK	812.13
10	Gorenflo	Hochgeschwindigkeits-Videoanlage	449	ZK	812.13
HRZ	HRZ	Upgrade HRZ/FB 10-Landesliz. Medusa	832	ZK	812.13
UB	Bibliothek	Ausleihverbuchungs-System	756	ZK	812.13
ZIT	ZIT	Transputer-System Super-Cluster	2328	ZK	812.13
ZIT	ZIT	Hierarch. org. Transputersystem	300	ZK	812.13
14	Maehle	Parallel-Rechnersystem	239	ZK	812.13
AVMZ	AVMZ	Video-Produktions- u. Postproduktionssystem	577	ZK	812.13
7897					